# SONNI Neuigkeiten

*105. Ausgabe, April 2021*

## INTERVIEW

*Seite 1*
**EIN JAHR NACH COVID**

*Seite 2*
- Eile mit Weile
- Zeichensuche
- Zahnkontrolle
- Kaiserschmarrn

*Seite 3*
- Frische Luft und Frühlingsduft

*Seite 4*
- Zwischen Schnee und Sonne
- Neuer Lesestoff
- Kondensmilch

*Seite 5*
- Kampf dem Laub
- Regionalbrot
- Zoom-Meeting im Sprachencafé

Seite 6
- Durchgeimpft
- Nicht ängstlich
- Frühling im Hinterhof-Garten

## IMPRESSUM

***Herausgeber:***
Sonja Hubmann

***Anschrift:***
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

***Email:***
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

# EIN JAHR NACH COVID

*Wie haben Sie das letzte Jahr verbracht?*

SONNI: Mir war nie langweilig, denn ich war im Home-Office tätig, habe aber in meiner Freizeit auch ausgedehnte Foto-Spaziergänge gemacht und mich mit Fremdsprachen beschäftigt.

*Leiden Sie persönlich unter den Lockdown-Maßnahmen?*

SONNI: Eigentlich nicht, denn ich muss gestehen, dass ich auch schon vor Corona selten im Kino, im Theater oder auf Konzerten war. Ich habe zwar gerne Menschen um mich, aber ich bin auch nicht unglücklich, wenn ich alleine etwas unternehmen kann.

*Was würden Sie der Politik raten?*

SONNI: Wenn das so einfach wäre. Vielleicht wäre ein bedingungsloses Grundgehalt von 1.000 Euro ein gangbarer Weg oder eine Mietbefreiung, vor allem für jene, die sich in keinem Angestelltenverhältnis befinden. Man sollte auch die Impfstoffe aus Russland und China zulassen, aber leider gibt es da politische Vorurteile.

*Haben Sie Zukunftspläne?*

SONNI: Sagen wir mal, ich plane von einem Tag auf den anderen.

*Was vermissen Sie in dieser Zeit besonders?*

SONNI: Das Sprachencafé der Station Wien, aber das gibt es ja zum Glück als Online-Meeting, was ich sensationell finde.

(Video-Link: Corona-Review-Tagebuch 2020)

# EILE MIT WEILE

**Spruchreif.** Völlig stressfrei aber dennoch zügig produziert die fleißige Wienerin ihre neue Serie „Sprichwörter & Redewendungen“. „*Es ist sehr interessant wie häufig wir diese Ausdrücke in unserem Alltag verwenden*“, stellte sie erstaunt fest. In ihren Videos gibt es daher auch kurze Dialoge, um die verwendeten Redewendungen anschaulicher darzustellen. Darüber hinaus ist es **SONNI** aber auch ein großes Anliegen, ihren Followern einige dieser Sprichwörter in anderen Sprachen näherzubringen. **Ende gut, alles gut!** (*Link zu allen bisherigen Lektionen*)

# ZEICHENSUCHE

**Durchgeblickt.** Das Erlernen einer Sprache wie Chinesisch ist wirklich nicht einfach, aber mit der nötigen Geduld, macht **SONNI** auch hier kleine Fortschritte. „*Obwohl es unzählig viele Zeichen gibt, finden sich einige davon als Bestandteil in anderen Zeichen wieder und ergeben somit ein neues Wort.*“, erklärt der quirlige Blondschopf begeistert. Das tägliche Schreiben von Schriftzeichen bleibt ihr aber dennoch nicht erspart, denn nur durch regelmäßiges Üben kann man das Erlernte festigen und darauf aufbauen. Vor **SONNI** liegt somit noch ein langer Weg.

# ZAHN-KONTROLLE

**Gebohrt.** Selbst in Zeiten von Corona lässt sich **SONNI** nicht abschrecken, zwei Mal jährlich zum Zahnarzt zu gehen. „*Früher hatte ich echt Angst vor diesen Besuchen, aber ich kenne Christian schon so lange und er hält die Spritze schon bereit, wenn er mich sieht*.“, scherzt sie und sieht dem Ausspülen einer Zahntasche gelassen entgegen. Für die gesundheitsbewusste Blondine zählt **Dr. Schreiner** zu den besten Zahnärzten Österreichs. Da kann **SONNI** leicht lächeln.

# KAISERSCHMARRN

**Streetfood.** Eigentlich kennt man diese Art der Nahrungsaufnahme eher aus dem asiatischen oder afrikanischen Teil der Welt, aber seit den coronabedingten Restaurant-Schließungen ist auch hierzulande nur mehr „All-To-Go“ erlaubt. Somit hat nun auch das berühmte **Demel** in Wien den Gassenverkauf eröffnet und **SONNI** kam in den seltenen Genuss eines köstlichen „*Kaiserschmarrens*“, aufgrund des schlechten Wetters sogar ganz ohne Wartezeit. Mahlzeit!

# FRISCHE LUFT UND FRÜHLINGSDUFT

**Stadtwanderung.** Egal, bei welchem Wetter, einmal pro Tag hat sich die unternehmungslustige Wienerin vorgenommen, das Haus zu verlassen und einen Stadtspaziergang zu machen. Hin und wieder trifft sie dabei auch gute Bekannte wie **Santo**, den sie aus dem Sprachencafé kennt. „*Leider sind soziale Kontakte aufgrund der derzeitigen Corona-Krise nur sehr eingeschränkt möglich*“, bedauert **SONNI**, freut sich aber umso mehr, wenn sie dann auch mal ganz zufällig jemanden auf der Straße trifft. Für einen kleinen Small-Talk mit Sicherheitsabstand nimmt sie sich immer Zeit.

Am 6. März wollte **SONNI** eigentlich in aller Ruhe den Botanischen Garten besuchen, was sie auch getan hat. Auf dem Weg nach Hause hatte sie aber vergessen, dass wieder zahlreiche Demos in Wien stattfanden und somit konnte sie ihr Zuhause nur auf Umwegen erreichen, vorbei an fahnenschwingenden Demonstranten und einem Großaufgebot an Polizisten. Einmal musste sie sich aber sogar unter einer Absperrung hindurchschwindeln, um der Menschenmenge zu entgehen.

# ZWISCHEN SCHNEE UND SONNE

**Erholung.** Auch, wenn die Corona-Krise das Familienleben ein wenig beeinträchtigt, so genießt **SONNI** dennoch die Zeit, die sie an den Wochenenden mit ihren Eltern verbringen kann. Auch am *7. März* stand ein Besuch auf dem Programm, bei der die unermüdliche Hobby-Gärtnerin Bruder **Horst** und Schwägerin **Alexandra** bei diversen Tätigkeiten unterstützte. Dann wurde die geleistete Arbeit mit einem Gläschen Wein honoriert. **SONNI**, die allerdings nur selten Alkohol trinkt, erwischte an diesem Tag allerdings einen Schluck zu viel und verbrachte somit die Nacht bei ihren Eltern. Ehemann **René** holte die müde Kriegerin dann am nächsten Tag ab. Erholung sieht anders aus.

# NEUER LESESTOFF

**International.** Viel zu selten findet **SONNI** Zeit, um in aller Ruhe in ausländischen Zeitschriften zu schmökern. Am *11. März* nützte sie aber die Chance, die nun wieder geöffneten Buchläden zu durchforsten. Fündig wurde sie bei **Morawa**, wo sie sich mit den Zeitschriften „*Ecos*“, „*Écoute*“ und „Новый Венский Журнал“ eindeckte. „*Ich werde lange brauchen bis ich alle Artikel gelesen habe*“, befürchtet sie. Da aber schon bald der nächste Lockdown droht, wird sie ganz bestimmt genügend Zeit für die Lektüren haben.

# KONDENSMILCH

**Coffee-Time.** Durch den spontanen Einkauf in einem russischen Lebensmittelgeschäft kamen Mama **Marianne** und Bruder **Horst** in den Genuss eines Kaffees mit Kondensmilch. „*Ich kenne den Geschmack aus meiner Kindheit“,* gab **SONNI** bekannt. In Russland ist es zurecht eine Delikatesse und vermutlich wird dies nicht die letzte „*Сгущённое молоко*“ sein, die der experimentierfreudige Gourmet gekauft hat. In jedem Fall wurde an diesem Nachmittag noch lange über Gott und die Welt geplaudert.

# KAMPF DEM LAUB

**Wochenende.** Wenn **SONNI** mal nicht bei sich zu Hause den Rechen schwingt, dann ackert sie im Garten ihres Bruders und ihrer Eltern herum. „*Es ist immer wieder eine Freude, den Duft der Erde zu riechen*“, strahlt sie enthusiastisch und steigert sich in die Gartenarbeit hinein. Schon als Kind liebte die naturverbundene Pflanzenliebhaberin Ausflüge in den Wienerwald und genoss Bergwanderungen mit ihrer Familie.

# REGIONAL-BROT

**Donnerstag.** Wie schnell eine Woche vergeht, merkt **SONNI** immer, wenn wieder Markttag in ihrem Viertel ist. „*Der Einkauf von frischen und regionalen Lebensmitteln ist für mich schon zur Gewohnheit geworden*“, vermeldet sie nach ihrem Besuch. Ganz besonders begeistert zeigt sie sich von den hervorragenden Broten der Bäckerei Bucher. Auch die Obst- und Gemüsestände haben immer ausgezeichnete Waren.

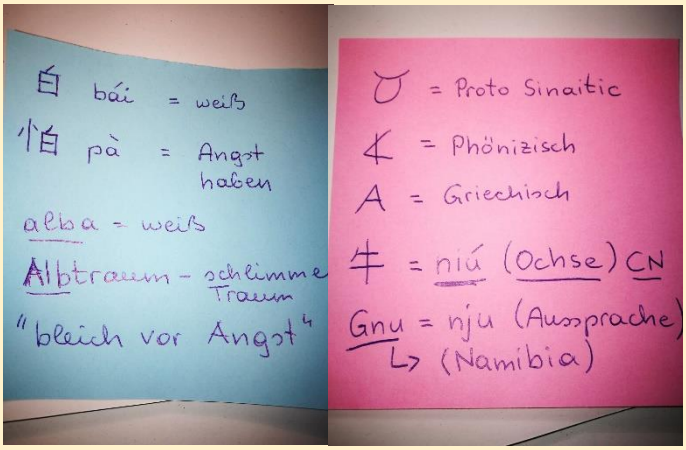
# ZOOM-MEETING IM SPRACHENCAFÉ

**Fortgesetzt.** Die virtuellen Sprachtreffen der Station Wien erfreuen sich immer noch sehr großer Beliebtheit. Auch **Sonja „SONNI“ Hubmann** nahm in diesem Monat an mehreren Meetings teil. Auch, wenn sich viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch nicht persönlich kennen, so sind sich die meisten durch die Online-Gespräche nähergekommen. „*Ich dachte nie, dass es so viel Spaß machen würde, sich via Internet auszutauschen*“, gibt **SONNI** bekannt. Das Sprachangebot wird stetig erweitert und neben den Klassikern *Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch* und *Russisch* findet man derzeit auch *Chinesisch, Indonesisch* oder die *BSK-Sprachen*. Obwohl alle hoffen, dass es bald wieder reale Treffen geben wird, möchten sie diese Meetings nicht missen.

# DURCHGEIMPFT

**Spritzig.** Am *16. März* war es endlich soweit, denn da bekam **Mama Marianne** ihren ersten Covid-Impfschutz. Töchterchen **SONNI** holte sie vom Stützpunkt nahe des Donauzentrums ab. „*Es war alles gut organisiert*“, vermeldeten beide unisono. Der Impfstoff stammte von der Firma Pfizer und Nebenwirkungen gab es vorerst keine. Die zweite Impfung erfolgt dann im April. **SONNI** muss aufgrund ihrer „Jugend“ wohl noch etwas länger auf die Spritze warten.

# NICHT ÄNGSTLICH




**Entdeckt.** Hin und wieder wird **Sonja „SONNI“ Hubmann** von ihrem linguistischen Forscherdrang gepackt. So hatte sie herausgefunden, dass das chinesische Zeichen 白 für die Farbe Weiß steht, in Verbindung mit dem Radikal 怕 aber auch „Angst haben“ bedeutet. Auch das deutsche Wort „Albtraum“ *(„albus“ = Weiß)* hat einen ähnlichen Ursprung. Ähnlich interessant ist auch die sprachliche Ähnlichkeit zwischen 牛 *(níu)* und dem afrikanischen Wort „Gnu“.

# FRÜHLING IM HINTERHOF-GARTEN

**Blumenpracht.** Es dürfte vermutlich nicht schwer zu erraten sein, wer sich im Gartencenter des Baumarktes OBI wie im Paradies gefühlt hat und wer nicht. Was für die Naturliebhaberin **SONNI** Glücksgefühle bedeutete, war für **René** nicht ganz so prickelnd. **SONNI** machte sich nach dem Kauf sofort an Arbeit und bepflanzte den Hinterhof neu. „*Es war interessant, welche Pflanzen und Blumen den Winter überlebt hatten und welche nicht*“, resümierte sie die abgelaufene Saison. Da der nächste Lockdown nicht weit ist, bleibt wohl genügend Zeit für diverse Gartenarbeiten.